

Ressort: Finanzen

CDU-Wirtschaftsflügel für Meisterzwang

Berlin, 13.11.2016, 12:48 Uhr

GDN - Der CDU-Wirtschaftsflügel will die 2004 abgeschaffte Meisterpflicht für Handwerksberufe wieder einführen. Die Meisterpflicht solle es künftig in den Handwerken wieder geben, "in denen dies verfassungs- und europarechtskonform möglich ist", heißt es in einem Antrag der CDU-Mittelstandsvereinigung (MIT) für den CDU-Bundesparteitag im Dezember, der dem "Handelsblatt" vorliegt.

2004 wurde mit der Reform der Handwerksordnung die Meisterpflicht in 53 Berufen abgeschafft. Nur noch 41 Gewerke brauchen einen Meister, um einen Betrieb gründen zu können. Die damalige Bundesregierung erhoffte sich durch den Wegfall der Meisterpflicht mehr Unternehmensgründungen. Aus Sicht des MIT ist dagegen durch die Abschaffung des Meisterzwangs "die Ausbildung im Handwerk regelrecht eingebrochen" und "deutlich geschwächt" geworden. Der Trend zur Akademisierung müsste gestoppt und das System der dualen Ausbildung wieder gestärkt werden, fordert der Wirtschaftsflügel. Konkret schlägt die MIT höhere Leistungen beim Meister-Bafög und eine Art "Meister-PISA" vor, um die Qualität der Meisterschulen zu stärken. Außerdem fordert die Wirtschaftsvereinigung ein bundesweites Berufsbabitur und Zugangsmöglichkeiten für Meister zu Master-Studiengängen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-80847/cdu-wirtschaftsfluegel-fuer-meisterzwang.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619